

Inhalt

Einleitung	17
A. Forschungsüberblick, eigener Ansatz, Fragestellung und Quellen	20
I. Forschungsgeschichte und -stand	20
1. Forschungen zu Politik und Verfassung in Reichs- und Landesgeschichte ..	20
a) Forschungen bis in die 1970er Jahre	20
b) Neuansätze seit den 1970er Jahren	25
c) Kulturalistische Wende und neue Wege der Politik- und Verfassungsge- schichte	39
2. Forschungen zu Außenpolitik und Auswärtiger Politik	47
3. Folgerungen	50
II. Eigener Ansatz	52
1. Theoretische Vorüberlegungen	52
2. Fragestellung	68
III. Analytischer Ausgangspunkt: Die Personenbeziehung Kurfürst Albrechts von Brandenburg und Kaiser Friedrichs III.	70
1. Forschungen zu Albrecht von Brandenburg	71
2. Forschungen zu Kaiser Friedrich III.	76
IV. Untersuchungszeitraum, Beispiele und historischer Überblick	79
1. Untersuchungszeitraum und Beispiele	79
2. Kaiser Friedrich III., Albrecht von Brandenburg und das Reich 1470–1475 im Überblick	82
V. Quellen	84
1. Quellensammlungen und gedruckte Quellen	84
2. Ungedruckte Quellen	93
B. Politiknetzwerke und Governance auf Reichsebene: Albrecht von Brandenburg, der Kaiser und die Kurfürsten	96
I. Die Kurfürsten im spätmittelalterlichen Reich	96
II. Die Goldene Bulle, die Kurfürsten und der Kaiser: Albrecht wird Kurfürst	98

1. Herrschaftsübertragung, Anerkennung und Belehnung	98
2. Goldene Bulle, Kurfürsteneinung und Verwandtschaft: Das politische Netzwerk der Kurfürsten	110
3. Interessenlagen	117
4. Erbfolgeregelung	120
5. Der Kaiser, die Kurfürsten und die Normen	123
III. Albrecht, die Kurfürsten und Friedrich III. 1473/1474	124
1. Beteiligte	128
2. Der Reichstag von Augsburg	132
3. Das Treffen von Niederbaden	136
4. Die Treffen von Trier und Köln	143
IV. Ergebnisse	157
C. Politiknetzwerke und Governance in außenpolitischem Kontext	161
I. Christian von Dänemark und das Reich	161
1. Netzwerkeinbindung: Christian und Albrecht	163
2. Netzwerkintensivierung: Christian und das Reich	167
3. Christian und das Königsprojekt des Herzogs von Mailand	169
4. Christian und Burgund	178
5. Dorothea von Dänemark und das Reich	184
6. Ergebnisse	186
II. Bedrohung von „außen“: Der Konflikt mit Karl dem Kühnen 1474/1475	188
1. Von Trier nach Neuss	188
2. Das Netzwerk vor Neuss	189
3. Karl der Kühne und die Verkehrung von Netzwerkeigenschaften	194
4. Die Kommunikation zwischen Albrecht von Brandenburg und seiner Frau Anna sowie dem Hausvogt Sebastian von Seckendorff	198
5. Ergebnisse	216
D. Politiknetzwerke und Governance auf regionaler und lokaler Ebene	219
I. Der Stettiner Erbfolgestreit	219
1. Vorgeschichte	219
2. Beistandsaufruf	222

3. Kaiser Friedrich III. und der Konflikt	226
4. Kaiserliche Kommission	227
5. Verhandlungen und Frieden	231
6. Nachspiel bis 1479	237
7. Ergebnisse	246
II. Der Konflikt um die Brauneckschen Lehen	247
1. Vorgeschichte	248
2. Der Ausgleich des Jahres 1466	256
a) Bischof Georg von Bamberg und Markgraf Albrecht von Brandenburg	256
b) Netzwerkkonstellationen um die Einigung von 1466	259
3. Widerstand Nürnberger Lehnsleute und Einschreiten Kaiser Friedrichs III.	268
a) Beschwerde Nürnberger Bürger bei Kaiser Friedrich III. und die Interessen der Akteure	268
aa) Interessen Albrechts von Brandenburg	269
bb) Interessen der Nürnberger	272
b) Befristete Belehnung der Reichsstadt 1470	275
c) Reaktion Albrechts von Brandenburg und die Entwicklungen des Jahres 1471	277
d) Zu Reichsstadt und Territorium	280
4. Kaiser Friedrich III. und Kurfürst Albrecht von Brandenburg: Bitte um einen Lehnsbrief	281
5. Anpassung regionaler Netzwerke: Die Regelungen des Jahres 1474	287
6. Die Regelungen des Jahres 1475	292
7. Ludwigs von Eyb Durchsetzung als Lehnsherr und das Lehnsverzeichnis von 1487	296
8. Die Brauneckschen Lehen in den Schriften Ludwigs von Eyb	299
9. Folgerungen	303
10. Zusammenfassung	306
III. Konflikte um das Geleit zu Heideck und der Überfall auf Möhren	308
1. Vorgeschichte	308
2. Die Reise Albrechts von Brandenburg in die Mark und erste Streitigkeiten in Franken	312
3. Der Konflikt um das Geleit zu Heideck	314
4. Der Überfall auf Möhren	323

5. Politische Netzwerke und Governance um die Vorfälle von Heideck und Möhren	333
a) Verwalten und Regieren	333
b) Wissensorganisation in Netzwerken: Das älteste Geleitstraßenverzeichnis der Burggrafschaft Nürnberg	338
c) Das Geleitnetzwerk von Heideck	342
d) Konflikte um Geleit und Gerichtsrechte: Veränderung von Netzwerkkonstellationen und Ebenen politischen Handelns	344
6. Ergebnisse	347
IV. Konflikte um Wilhelm Zaurüde	349
1. „Raubrittertum“ und Fehdewesen	349
2. Wilhelm Zaurüde auf Guteneck und ein Überfall auf Kaufleute 1472	353
3. Der Überfall auf Heinrich Langenmantel 1472	360
4. Kaiser Friedrich III. und Kurfürst Albrecht von Brandenburg gegen Wilhelm Zaurüde	366
5. Gefangennahme und Ende des Wilhelm Zaurüde 1476	368
6. Politische Netzwerke und Governance um Wilhelm Zaurüde	374
a) Verwaltung, „Straßentruppe“ und Landfriedenssicherung	374
b) Städtenetzwerke	376
c) Legitimität der Gewaltausübung	377
d) Die Rolle des Kaisers	379
e) „Raubritter“ und Fehde	380
7. Zusammenfassung	381
E. Politiknetzwerke und Governance in reichsstädtischem Kontext	383
I. Netzwerke und Stadtgeschichtsforschung	383
II. Albrecht von Brandenburg und die Reichsstadt Nürnberg 1470–1475	387
1. Vorbemerkung	387
2. Die Affäre Niklas Muffel	391
3. Verhandlungen vom März 1470	401
a) Kontext und Inhalt	401
b) Beteiligte	402
4. Der Reichstag von Nürnberg 1470	411
5. Der Reichstag von Regensburg 1471	413
6. Der Aufenthalt des Kaisers in Nürnberg 1471	415

7. Die Reise des Kurfürsten in die Mark Brandenburg	423
8. Vermittlung des Landkomturs Melchior von Neuneck 1472	431
a) Das Kommunikationsnetzwerk vom Juni 1472	431
b) Scheitern des Vermittlungsversuchs und Reaktionen	435
9. Vermittlung der Herzöge von Sachsen und der Reichstag von Augsburg 1473	440
10. Der Tod von Jobst Tetzl und neue Vermittlungsbemühungen	447
11. Der Reichstag zu Augsburg 1474	449
a) Vorbereitungen	449
b) Verhandlungen in den fränkischen Angelegenheiten	451
c) „Prozess“ gegen Friedrich den Siegreichen	453
d) Weitere Verhandlungen auf dem Augsburger Tag	457
12. Weitere Verhandlungen des Jahres 1474	464
13. Albrecht von Brandenburg und Nürnberg gemeinsam im Reichskrieg: Das Jahr 1475	466
14. Folgerungen	468
15. Ergebnisse	472
F. Elemente politischer Netzwerke 1470–1475	475
I. Sieben Dimensionen politischer Netzwerke	475
1. Akteure	476
2. Funktion	479
3. Netzwerkstrukturen	481
4. Institutionalisierung	486
5. Verhaltensregeln	488
6. Machtverhältnisse	489
7. Akteursstrategien	490
II. Zusammenfassung: Politiknetzwerke als Analyseraster	494
G. Vergleiche und Folgerungen	496
I. Zum politischen Gefüge des Reiches und seiner Glieder	497
1. Zu „königsnahen“ und „königsfernen Landschaften“	497
2. Kaiser und Reich	501
3. Zu Institutionalisierung und Ausbildung von Reichsorganen sowie „dualisti- scher Reichsverfassung“	505

4.	„Dezentrale Machtgefüge“ und „interterritoriale Systeme“	508
5.	Außenpolitik und Auswärtige Politik	512
6.	Zusammenfassung	515
II.	Region und Politik	516
1.	Hoheits- und Herrschaftsrechte	517
a)	Hoheitsrechte	517
b)	Monopolisierung von Personenbindungen	519
2.	Zu Geleit, Gewaltausübung und Herstellung von Sicherheit	520
3.	Territorium und fürstliche Herrschaft	524
4.	Mark Brandenburg und Franken: Zur Herrschaftspraxis Albrechts von Brandenburg	529
a)	Zum „Problem der Doppelherrschaft“	529
b)	Zum Verhältnis der Territorien zueinander	530
5.	Anmerkungen zur Verwaltungsgeschichte	534
a)	Verwaltung und „Territorialstaat“: Methodisches	534
b)	Verwaltung als Akteur und Verwaltungsakteure	537
6.	Albrecht von Brandenburg und der „Staat“: Zusammenfassende Betrachtung	545
III.	Zu Aspekten des Regierens und der politischen Ordnung	550
1.	Herrschertreffen, mündliche Beratung und Rituale	550
a)	Herrschertreffen und mündliche Beratung	550
b)	Folgerungen für die Ritualforschung	552
2.	Zur Bedeutung von Normen in politischen Netzwerken	556
3.	„Der schwierige Weg zum Ohr des Herrschers“	563
4.	Höfe und Residenzen als Zentralorte politischen Handelns?	564
5.	Information	566
6.	Personale Bindungen und Neutralität	567
7.	Der Herrscher in der Stadt	569
IV.	Akteure	571
1.	Räte	571
2.	Frauen	574
3.	Reichsstädte	575
4.	Geistliche Kollegialinstitute und Höfe	578
5.	Individuum, „Persönlichkeit“ und Gruppen	579

V. Handlungsleitende Motive und politische Handlungsmittel	582
1. Ehre	583
2. Emotionen	584
3. Gerüchte	588
4. Geschenke, „Korruption“ und „weiche“ Faktoren der Beeinflussung	588
VI. Öffentlichkeit, Kommunikation und Abhängigkeit von Politikfeldern	590
1. Politische Öffentlichkeit und Meinungen	590
2. Formen und Strategien der brieflichen Kommunikation	591
3. Abhängigkeit politischer Netzwerke	592
VII. Folgerungen für die brandenburgische und fränkische Landesgeschichte	594
H. Zusammenfassung der Ergebnisse	599
Quellen- und Literaturverzeichnis	615
I. Quellen	615
1. Ungedruckte Quellen und Sammlungen	615
2. Veröffentlichte Quellen	617
II. Literatur und Hilfsmittel	624
Register	716